

Der Ortsvorsteher

im Ortsbeirat Gießen-Kleinlinden

Vorlage an den Ortsbeirat Gießen-Kleinlinden

Vorlagennummer: **OBR/1843/2008**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 06.08.2008

Amt: Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Aktenzeichen/Telefon:
Verfasser/-in: Norbert Herlein, Ortsvorsteher

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ortsbeirat Kleinlinden	13.08.2008	Entscheidung

Betreff:

**Kostenlose Bereitstellung einer grauen Mülltonne für Inkontinenzgeschädigte in Kleinlinden;
Antrag des Ortsvorstehers vom 05.08.2008**

Antrag:

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat der Stadt Gießen um die Änderung des Müllgebührensystems in Bezug auf eine kostenlose Bereitstellung einer grauen Tonne bzw. eines Windelsackes für Windeln von Kleinkindern und Inkontinenzgeschädigten oder der Festlegung einer halbjährlichen Erprobungsphase der kostenlosen Einführung einer grauen Windeltonne in Kleinlinden zur Erfassung der sich daraus ergebenden Kosten für den Sozialhaushalt der Stadt Gießen.

Begründung:

Auf der Ortsbeiratssitzung am 11.06.2008 informierte der Mitarbeiter des Stadtreinigungs- und Fuhramt der Stadt Gießen, Herr Krämer, den Ortsbeirat Kleinlinden über das neue Müllgebührensysteem der Stadt Gießen. Im Rahmen seiner Ausführungen wurde nachgefragt, welche Möglichkeiten Mitbürger mit Inkontinenz haben, zeitgerecht und ohne weitere Kosten Ihren Windelmüll zu entsorgen. Dabei wurde auch auf die kostenlose Bereitstellung von Windelsäcke für Familien mit kleinen Kindern hingewiesen und eine sachgerechte und gleich gelagerte Entsorgung für Mitbürger mit Inkontinenz gefordert. Der Mitarbeiter, Herr Krämer, gab den Ortsbeiratsmitgliedern die Antwort, dass auf Antrag beim Stadtreinigungsamt eine weitere graue Mülltonne bereitgestellt werden könnte.

Feststellbar ist aber, nach einer gegenwärtigen Nachfrage bei Herrn Krämer, dass eine derartige graue Tonne dem schon Inkontinenzgeschädigten eine jährliche Belastung in Höhe von 120€ auferlegt, während dem hingegen der Windelsack für Kleinkinder kostenfrei ist. Sozialpolitisch und im Interesse einer Gleichbehandlung von jung und alt ist dies nicht gerecht. Es ist bekannt, dass sehr viele ältere Menschen von diesem Leid der Inkontinenz betroffen sind. Dies gilt auch für viele ältere Mitbürger in Kleinlinden.

gez.

Norbert Herlein
Ortsvorsteher